

Fragen zur Zukunft der Verbände**bet**eiligung

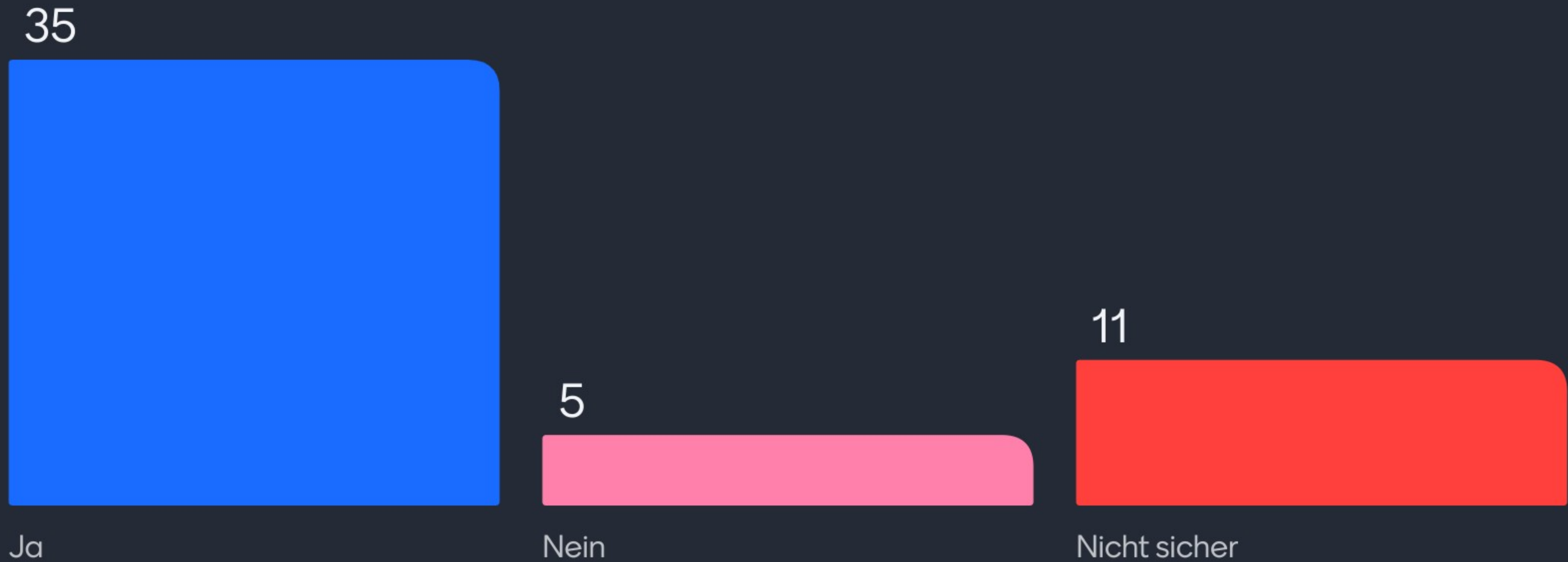
Beschleunigungsgesetzgebung & Digitalisierung der Öffentlichkeitsbeteiligung

Beschleunigungs- gesetzgebung



Haben Sie bereits davon gehört, dass

Behörden durch die Umsetzung der RED III und das Ausweisen von Beschleunigungsgebieten für erneuerbare Energien auf die UVP verzichten können?



Ist Ihnen bewusst, dass

sich mit der RED III die Öffentlichkeitsbeteiligung in vielen Fällen in die SUP verlagert und die SUP für die Beteiligung an Bedeutung gewinnt?



Wie wirken sich die Gesetze zur

Beschleunigung umweltrelevanter Planungs- und Zulassungsverfahren der letzten 3 Jahre auf Ihre Tätigkeit im Bereich der Verbändebeteiligung aus?

Auswirkung

3.9

Gar nicht

Extrem stark

9



48



Wie wirken sich die Gesetze zur Beschleunigung umweltrelevanter Planungs- und Zulassungsverfahren der letzten 3 Jahre auf die Verbändebeiträge aus?

Zeitdruck

Weniger Beteiligung
möglich

Ich finde, dass Belange des
Naturschutzes gegenüber
anderen Belangen
zurückgesetzt werden

Überforderung

Massive Behinderung
der Naturschutzarbeit
von Verbänden

Weniger Beteiligung

Deutliche
Fristverkürzungen

Unübersichtlichkeit

Wie wirken sich die Gesetze zur Beschleunigung umweltrelevanter Planungs- und Zulassungsverfahren der letzten 3 Jahre auf die Verbändebeiträge aus?

Es gibt mehr Schwierigkeiten!

sehr kurze Frist (7 Tage) für umfangreiche Unterlagen

Sehr negativ.

Keine Öffentlichkeitsbet. mehr bei fehlender UVP bei Windplanungen

Frust wegen weniger Einfluss

Die Einbindung von ehrenamtlichen wird schwieriger

Unübersichtlich

Kürzere Bearbeitungsfristen
Fehlende oder Mangelhafte Fachgutachten

Wie wirken sich die Gesetze zur Beschleunigung umweltrelevanter Planungs- und Zulassungsverfahren der letzten 3 Jahre auf die Verbändebeiträge aus?

Überforderung

Die Beteiligung vor Ort (BUND-Gruppen) wird weniger.

die Beteiligung der Öffentlichkeit wird extrem eingeschränkt.

Es wird zunehmend schwieriger den Überblick zu behalten und fundierte Einwendungen zu verfassen. Dazu erleben wir die Behörden als wenig hilfreich

Kurze Fristen = weniger Abstimmungsmöglichkeiten, weniger inhaltliche Arbeit möglich, mehr Stress

Kürzere Fristen Weniger Zeit für die Stellungnahmen
Zusätzlicher Druck

Umfangreiche Planungsunterlagen

Kürzere Beteiligungsfristen. Weniger Beteiligungsmöglichkeiten. Mehr Anfragen von Bürgerinitiativen und Bürger*innen

Wie wirken sich die Gesetze zur Beschleunigung umweltrelevanter Planungs- und Zulassungsverfahren der letzten 3 Jahre auf die Verbändebeiträge aus?

UVP und Kompensation unklar

Die Fristen für die Stellungnahmen sind zu kurz, Umfassende Bearbeitung nicht möglich

Gefühl von Irrelevanz

Extrem schwierig, Überblick über geltende Rechtslage zu behalten

Weniger Beteiligungen, da zu großer Zeitdruck. Insbesondere bei zusätzlich schlechter Wahl des Beteiligungszeitpunkts.

Schlechtere Qualität der Stellungnahmen durch Zeitdruck

Artenschutz wird versucht zu missachten

sehr hohe Bedeutung der Raumplanung, Verlegung unseres Fokuses darauf, Überforderung

Wie wirken sich die Gesetze zur Beschleunigung umweltrelevanter Planungs- und Zulassungsverfahren der letzten 3 Jahre auf die Verbändebeiträge aus?

Arbeitsaufwand und Überblick

eher negativ in bezug auf eine gesamtheitliche bewertung der unterlagen in einer angemessenen zeit

Personell kaum zu stemmen

Verunsicherung

alles sehr verwirrend;
Zeitdruck;
Akzeptanzprobleme;
Ehrenamt braucht Zeit

Kürzere Fristen, Zeitdruck, keine Möglichkeit der Einflussnahme, Naturschutz Belange werden vernachlässigt, Überforderung der Ehrenamtlichen, Frustration

Beschränkung auf bestimmte Arten

Fristverkürzungen, bei umfangreichen Unterlagen

Wie wirken sich die Gesetze zur Beschleunigung umweltrelevanter Planungs- und Zulassungsverfahren der letzten 3 Jahre auf die Verbändebeiträge aus?

Unsicherheit darüber,
was wir noch bewirken
können und wann wo

Extrem verkürzte Fristen
Eingeschränkte
Beteiligungsmöglichkeit mit
massiv ansteigender
Seitenzahlen Geringere
Planungsqualität die mit
Quantität übertuscht wird

Die Motivation der
Ehrenamtlichen
Kartierer nimmt deutlich
ab

Hinterherkommen im
Hauptamt schon schwierig,
im Ehrenamt kaum möglich

Schwierigkeiten,
Fachleute zu finden

Gerichtliche
Überprüfung von
Entscheidungen enorm
erschwert

Angst von Ehrenamtler
dass ihre Daten nicht
mehr sicher sind

Mehr Druck von der
Politik und der Baulobby.

Wie wirken sich die Gesetze zur Beschleunigung umweltrelevanter Planungs- und Zulassungsverfahren der letzten 3 Jahre auf die Verbändebeiträge aus?

Rechtssicherheit nimmt
(schiebbar) ab

Machtlosigkeit macht
sich breit

Bessere Erreichbarkeit

es wird einfacher, viele
Leute einzubinden;
Postversand umfangreicher
Unterlagen entfällt

Digitalisierung der Öffentlichkeitsbeteiligung



Abschlussfrage

Was sind aktuell die größten Herausforderungen in Ihrem Verband in Bezug auf die Verbände-beteiligung?

Fehlende Kapazitäten

Sehr viele Verfahren

Vorurteile gegenüber dem Natur- und Artenschutz

Zeitdruck bei immer steigender Menge an Unterlagen

viele Neuerungen wenig Kapazitäten

Zu viele Anfragen in zu kurzer Zeit wegen des Ausbaus der Energiestruktur in Schleswig-Holstein

Personal- und Zeitbedarf

Personal Knappheit

Abschlussfrage

Was sind aktuell die größten Herausforderungen in Ihrem Verband in Bezug auf die Verbändebeiträge?

Den Überblick im Gesetzesdschungel zu behalten.

fehlendes Geld für angemessene Personalausstattung

Beschleunigungen und Unübersichtlichkeit der Veränderungen

Hoher Arbeitsaufwand durch viele Gesetzesänderungen

Nachwuchs im Ehrenamt finden, das sich damit befassen kann und möchte

Personelle Kapazitäten im Ehrenamt

Zugänglichkeit der Daten

Sehr viele Verfahren

Abschlussfrage

Was sind aktuell die größten Herausforderungen in Ihrem Verband in Bezug auf die Verbändebeiträge?

Mangelnde Zahl an Bearbeitern

fehlende Freiwillige mit ausreichender Kenntnis

Fehlende personelle Kapazitäten

Zeitraster, rechtliche Vorgaben, Keine sachlichen Diskurs

Zeitmangel, Personalmangel,

Nachwuchs im Ehrenamt zu finden Qualität sicherstellen

Fehlendes Kapazitäten

Personal

Abschlussfrage

Was sind aktuell die größten Herausforderungen in Ihrem Verband in Bezug auf die Verbändebeiträge?

Zu wenig Mitstreiter

Mitarbeiterbedarf bei mangelnder Finanzierung

Viel zu viele Verfahren, Stichwort Stromtrassen

Bei den wichtigen landesweiten Verfahren ist die Beteiligung nur noch bei den unspezifischen SUP möglich. Massive Steigerung der Gesetzgebungsverfahren auch auf Landesebene

beschleunigungsgesetz ... wirtschaftskrise und der entstehende druck, was wirtschaft first präferiert

Ständiges Verfassen von komplexen Einwendungen

Rechtliche Kenntnisse nicht ausreichend für wirkungsvolle Stellungnahmen

Teils extrem kurze Fristen im Gesetzgebungsverfahren

Abschlussfrage

Was sind aktuell die größten Herausforderungen in Ihrem Verband in Bezug auf die Verbändebeiträge?

Die Masse an Verfahren, mangelndes Personal in den Ämtern dadurch Übernahme von Aufgaben von den Ämtern, da diese nicht mehr ausreichend Zeit zur Abarbeitung bzw. zum Lesen haben

Qualität der Umweltberichten nimmt ab

schwierige Informationsbeschaffung durch intransparentere Planungen zB Windkraft

den Überblick behalten; fachlich qualifizierte Stellungnahmen bei zu vielen Verfahren werden erschwert; Akzeptanz gewinnen

Zeitmangel, Überforderung, hohe Spezialisierung erforderlich, fehlende Kapazitäten, zu viele Verfahren, zu komplexe Zusammenhänge, zu wenig finanzielle Ressourcen

Verfahren werden immer komplexer, Unterlagen umfangreicher. Schwer zu durchdringen.

Bewusst überkompliziert gestaltete Daten

Mangelnde Motivation und Kenntnisse der Bearbeiter in den Ämtern

Abschlussfrage

Was sind aktuell die größten Herausforderungen in Ihrem Verband in Bezug auf die Verbändebeiträge?

Forderungen nach Naturschutzauflagen führen zu mehr Bürokratie

Fristverkürzungen als zusätzliche Hürde

Die offiziellen Stellen gehen nicht differenziert auf Einwendungen ein

zu hohe Komplexität/ fachliche Anforderungen für die meisten Ehrenamtlichen, daher kaum Beteiligung von ihnen

überfrachtung mit unterlagen

Kürzungen von Zuwendungen für NaScu und Vetbände

Abwägungen erfüllen nicht die Anforderungen

"Werkstatt" zur Planungsbeschleunigung & Arbeit der anerkannten Verbände

- 4.-5. Juni 2025 in der Begegnungsstätte Schloss Gollwitz in Brandenburg an der Havel
- Zielgruppe: Mitarbeitende und Ehrenamtliche anerkannter Umweltverbände und Verbandsjurist*innen
- 2 Workshoptage mit Übernachtung und Vollverpflegung
- Teilnahme ist kostenlos (An- und Abreise müssen selbst getragen werden)
- 20 Plätze
- Anmeldung an theresa.seidel@ufu.de



Bildquellen

- Beschleunigungsgesetzgebung: Bild von Jiří Rotrekl auf Pixabay
- Digitalisierung der Öffentlichkeitsbeteiligung: Bild von Lukas Bierie auf Pixabay
- Schloss Gollwitz: A.Savin, Wikipedia